

Merkblatt

über richtiges Heizen und Lüften

Wer beim Heizen spart und zu wenig lüftet, wird zum Energieverschwender. Durch ungenügende Lüftung werden die Wände von innen feucht. Eine durchfeuchtete Wand aber leitet die teuer erzeugte Wärme bis zu 30mal schneller nach außen als eine trockene.

Verbrauchte und kühle Luft kann nur wenig Feuchtigkeit aufnehmen. Bei normaler Nutzung werden jedoch schon große Wassermengen an die Luft abgegeben, allein beim Schlafen pro Person und Nacht ein Liter. Hinzu kommt Feuchtigkeit durch Kochen, Geschirrspülen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen und von Zimmerpflanzen. Dieses dampfförmige Wasser muss durch ausreichenden Luftaustausch regelmäßig aus der Wohnung abgeführt werden. Sonst durchfeuchtet es langsam die Wände und zerstört sie.

Alle Räume müssen daher ausreichend geheizt werden, auch solche, die nicht ständig benutzt werden. Die Temperatur der Wände sollte innen 17 °C nie wesentlich unterschreiten. Möbelstücke müssen wegen der nötigen Luftzirkulation zehn Zentimeter Abstand zur Wand haben. Die Türen weniger beheizter Räume sind geschlossen zu halten, sonst schlägt sich dort die Feuchtigkeit besonders stark nieder.

Beim Lüften sollen Fenster und Türen fünf bis zehn Minuten weit geöffnet werden, damit Durchzug entsteht. Die Luft wird nur dann schnell ausgetauscht. Verluste an Wärme sind dabei unvermeidlich, werden aber durch die gespeicherte Wärme in Möbeln und Wänden schnell wieder ausgeglichen.

Es gibt so gut wie keine Feuchtigkeitsschäden, die nicht auf falsches Verhalten der Bewohner in Bezug auf Heizen und Lüften zurückzuführen sind. Für die sich durch mangelhaftes Heizen und Lüften ergebenden Folgen haftet der Mieter.

Merken Sie sich daher:

- **3-4 mal täglich Lüfterneuerung.** Je größer die Personenzahl, umso öfter. **Durchzug** und damit verbundener **Luftwechsel** sind wichtig. Wenige Minuten genügen. Wände und Einrichtungen dürfen nicht erkalten.
- **Fenster nicht kippen.** Ständiges Kippen bringt nur Außentemperatur = Kälte in die Wohnung. Es erfolgt keine Lüfterneuerung. **Wände und Einrichtungen kühlen ab!**
- Besonders nach dem **Baden, Duschen** und beim **Kochen für Luftwechsel** sorgen.
- Unter **Abwesenheit** der Bewohner darf das Haus nicht leiden!
Vor dem **Verlassen der Wohnung** für **Luftwechsel** sorgen.
- **Schlafzimmerbelüftung** ist sehr wichtig. Im nicht beheizten Schlafzimmer schlägt sich die gesamte Feuchtigkeit der Wohnung nieder. Wenn das **Schlafzimmer nicht beheizt** wird, dann muss die **Tür geschlossen** bleiben!
- **Gleichmäßiges Temperieren** der Wohnräume verhindert kalte Stellen und damit Niederschlagsmöglichkeiten und hilft, **Energie zu sparen.**
- **Ungenügendes Lüften** und/oder **ungenügendes Heizen** führen - physikalisch bedingt - häufig zu **Feuchtigkeitsschäden.**
- **Stellen Sie Heizkörper nie ganz ab,** auch nicht in Räumen, die nicht ständig benutzt werden.
- **Hängen bzw. stellen Sie Heizkörper nicht zu.** Dadurch geht unnötig Wärme, die Sie letztlich bezahlen, verloren.